

vereint

Hesekiel 37,15-28

Einstieg

Auch wenn viele von uns die Deutsche Teilung und Wiedervereinigung aus dem Geschichtsunterricht kennen, so ist es wahrscheinlich das beste Beispiel für unseren Bibeltext. Es wurde wieder zusammengefügt, was zusammen gehörte.

Für mich ist es Dauerthema, weil man immer wieder Trennung erlebt. Damit meine ich gar nicht so sehr die Beziehungsebene, sondern auch Dinge, die mich vom Beruf, meiner Heimat, Freunden oder Gott trennen.

Bibeltext lesen

Fragen zum Bibeltext

- Kannst du etwas mit der Zeichenhandlung Hesekials anfangen? Warum muss Hesekiel sich die Hölzer schnitzen?
- Was sollen die Menschen tun, nachdem Hesekiel zu ihnen gesprochen hat?
- Was macht Gott alles für seine Menschen?
- Ist diese Verheißung bereits eingetreten?

Fragen zum Weiterdenken

- Welche Trennung habt ihr schon erlebt?
- Was müsste passieren, damit Dinge wieder zueinander kommen, wie beim Volk Israel?
- Welche Sünden trennen uns von Gott, persönlich aber auch als EC, Gemeinde, Kirche?
- Glaubst du, dass Gott die vielen Christen in ihren unterschiedlichsten Glaubensrichtungen wieder zusammenbringen kann?
- Welche Verheißung Gottes ist dir in letzter Zeit neu wichtig geworden?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Betet, dass Gott die Christen wieder näher zusammenbringt.
- Betet, dass ihr Gottes Verheißungen neu entdeckt.
- Bittet um Vergebung, wo ihr nicht so gelebt habt, wie es sich Gott gedacht hat!
- Betet, dass Gott eure ganz persönlichen Trennungen wieder zusammenfügt.

EC-Sachsen - zum Vormerken

22.11.2017 KinderMitarbeiterTag in Chemnitz
03.02.2018 ec:aktiv in Chemnitz

Kurz erklärt

Menschenkind

Hesekiel wird immer wieder als „Menschenkind“ bezeichnet. Luther hat dieses Wort extra so übersetzt. Im Hintergrund steht das gleiche Wort wie bei Jesus: „Menschensohn“. Diese Bezeichnung gibt Jesus sich selbst, weil er noch nicht davon reden wollte, dass er der Messias ist. Vielleicht wurde er deshalb manchmal für einen Propheten gehalten?

Nordreich - Südreich

Nachdem Salomo den Tempel gebaut hatte, gab es eine Zeit des Friedens im Land Israel. Dennoch entwickelten sich die nördlichen Stämme in allen Belangen (wirtschaftlich, strukturell,...) anders weiter als Juda, hauptsächlich auch wegen des Tempelkults. Somit kam es schon früh zu einer Teilung des Landes. Das Nordreich wurde ca. 722 v.Chr. von den Assyrern besiegt und deportiert. Hesekiel bekommt die Verheißung, dass beide Reiche von Gott wieder vereint werden.

König David

David steht für den ersten König nach Gottes Willen. Im Südreich Juda regierten nur Könige, die auch leibliche Nachkommen Davids waren. Wenn die Reiche also wieder vereint werden, soll es einen Herrscher geben, der sowohl Nachkomme Davids ist, als auch ein Mann, der Gottes Willen tut.